

Vorlesungsverzeichnis Kommunikationsdesign Bachelor

WS 2011/2012

Themen und Inhalte der Veranstaltungen werden bei den Einführungsveranstaltungen der einzelnen Kurse bekannt gegeben. Die Anmeldung, soweit nicht anders angegeben, erfolgt ebenfalls dort. Weitere Informationen finden Sie online auf den Seiten der einzelnen Lehrgebiete, den Aushängen an zentraler Stelle auf Ebene 15 zwischen Herrn Michels und Herrn Kannenberg sowie bei den einzelnen Lehrgebieten. <http://www.fbf.uni-wuppertal.de/Studiengaenge/Kommunikations-design/>

Alle Lehrangebote finden, soweit nicht anders angegeben, in Gebäude I statt. Das Lehrangebot ist nach Modulnummern geordnet.

Dieses Dokument gibt den Informationsstand vom 14.10.2011 wieder. Aktualisierte Dokumente werden an gleicher Stelle veröffentlicht.

2er Module

M 2.1.1 // M 2.3.1

Prof. Heribert Birnbach

Editorial Design // Advertising Design

Passionen

Praktisch jeder Mensch hat neben seinem Beruf noch eine oder mehrere Tätigkeiten, an denen sein Herz hängt. Dafür gab es früher die Redewendung "Das ist seine Passion". In diesem Kurs soll über die eigene Passion oder die eines anderen Menschen nachgedacht und dafür gestaltet werden. Handelt es sich um eine organisierte Freizeitaktivität, beispielsweise in einem Verein, kann dafür eine Kampagne erarbeitet werden. Ist es ein eher privates Hobby, wie z.B. eine Sammlung, kann zu dem Thema und über den Menschen eine Publikation konzipiert und gestaltet werden. Wichtig ist, dass es sich entsprechend der Wortbedeutung wirklich um eine Passion (darin steckt "passio" lat., Leiden) handelt, das heißt, das Obsessive des Tuns, in dem sich Erfüllung und Leidensdruck treffen, muss gegeben sein und herausgearbeitet werden.

**Zu diesem Termin müssen 3 schriftliche Themenvorschläge in einem kurzen Konzeptpapier vorgelegt und mündlich erläutert werden.
(Einschreibevoraussetzung)**

Dienstag, 10.00 bis 16.00 Uhr

Start: 18.10.2011

Raum 14.48

M 2.1.x

Dipl. Des. Ulrike Möltgen // Christiane Pieper, Master of Fine Arts (M.F.A.).

Illustrative Beiträge zum Editorial Design

M 2.1.x

Prof. Marc Izikowitz

Gestalterische konzeptionelle Beiträge zum Editorial Design

Termine nach Absprache

Raum 16.10

M 2.2.1

Prof. (stv.) Anke von Bremen

Corporate Design

Corporate Design rückwärts

Wir suchen einen Gegenstand, ein Produkt einer Firma X und entwickeln aus seinen Eigenschaften Gestaltungsvorgaben. Diese Vorgaben werden zu Regeln, jede Woche darf eine Regel hinzukommen und unsere Gestaltung beeinflussen. Regeln, die sich

nach der Anwendung auf den einfachsten Medien als unbrauchbar erweisen, werden über Bord geworfen. Regeln, die sich durchsetzen, dürfen bleiben. Mit immer mehr Regeln entstehen immer komplexere Gestaltungsparameter und mit diesen ein Corporate Design? Wie viel Bedeutung hat ein Logo und wie viele Regeln benötigt ein Erscheinungsbild? Und kann ein anderer mit den von mir definierten Regeln so wie ich gestalten?

Am Ende des Seminars entsteht ein Handbuch, das durch die Dokumentation der gestalteten Medien, den dazugehörigen Gestaltungsregeln und Erklärungen zum CD-Kompendium für die Firma X wird.

Freitag, 9.00 bis 13.30 Uhr

Start: 14.10.2011

Raum: 14.48

Die Anwesenheit bei der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.

M 2.2.1

Helen Hacker

Corporate Design

Kurios. Corporate Design für einen Verein.

Weltweit gibt es unzählige kuriose Vereine für oder gegen alles Mögliche. Den Klub langer Menschen, der Verein zur Verzögerung der Zeit, der Verein gegen betrügerisches Einschenken, der Verein gegen Radwege, der deutsche Verband Elektro-Epilation, die Fußball-Liga des Vatikans, „Syncro Libido“ – die männlichen Synchronschwimmgruppe des Frankfurter Volleyball Vereins, usw. Entwickelt für einen real existierenden Verein ein Erscheinungsbild mit Logo, Geschäftsausstattung, Internetauftritt, uvm.

Freitag, 9.00 bis 13.30 Uhr

Einführung: 21.10.2011

Raum: 13.72

Die Anwesenheit bei der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.

M 2.2.x

Dipl. Des. Ulrike Möltgen // Christiane Pieper, Master of Fine Arts (M.F.A.).

Illustrative Beiträge zum Corporate Design

M 2.2.x

Prof. Marc Izikowitz

Gestalterische konzeptionelle Beiträge zum Editorial Design

Termine nach Absprache

Raum 16.10

M 2.2.4

Claus Kannenberg

Gestalterisch-konzeptionelle Beiträge zum Corporate Design

Diese Lehrveranstaltung wird nur noch im Wintersemester 2011/12 und im Sommersemester 2012 angeboten.

Entwicklung und Realisation von Designprojekten unter Einsatz aller geeigneten audiovisuellen Medien und Techniken, insbesondere Video, 2D und 3D-Computergrafik- und Animation, sowie Eventpräsentation mit besonderem Schwerpunkt auf der experimentellen Umsetzung von Gestaltungs- und Kommunikationskonzepten. Die besonderen Anforderungen visueller Erscheinungsbilder durch den Einsatz von Bewegtbildmedien, insbesondere neue Formen interaktiver Publikationen und Events werden diskutiert und beispielhaft erarbeitet.

Lehrform: Individuelle Betreuung in den Sprechzeiten nach Terminabstimmung

Erwerb der Leistungspunkte: Kolloquium und Präsentation

Montag, 13.00 bis 14.30Uhr

Start: 10.10.2011, bzw. nach Absprache

Filmstudio I.15.79

3LP/SWS 2

.....
M 2.3.1

Prof. Heribert Birnbach

Advertising Design

siehe M 2.1.1

M 2.3.1

Prof. (stv.) Anke von Bremen

Advertising Design

Advertising Design für Landesausstellungen

Landesausstellungen dienen dazu, das eigene Land oder die Region verstehen zu lernen. Sie greifen historische, kulturelle oder sozioökonomische Themen auf und tragen damit zur Identitätsbildung bei.

Für diese Ausstellungen zu werben ist reizvoll, weil häufig eher abstrakte Themen behandelt werden, die nicht per se bildmächtig oder einfach zu visualisieren sind. Es stellt sich hierbei die Frage, ob ein herausragendes singuläres Exponat in den Mittelpunkt einer Kampagne gestellt werden sollte oder das Thema durch ganz andere Mittel visualisiert werden kann.

Im Seminar soll sich jeder das Thema einer vergangenen Landesausstellung suchen, diese analysieren und neue Ideen entwickeln, die insbesondere den öffentlichen Raum werbewirksam mit einbezieht.

Mittwoch, 9.00 bis 13.30 Uhr

Einführung: 12.10.2011

Raum: 14.48

Die Anwesenheit bei der Einführungsveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs.

M 2.3.x

Dipl. Des. Ulrike Möltgen // Christiane Pieper, Master of Fine Arts (M.F.A.).

Illustrative Beiträge zum Advertising Design

M 2.2.x

Prof. Marc Izikowitz

Gestalterische konzeptionelle Beiträge zum Advertising Design

Termine nach Absprache

Raum 16.10

M 2.3.5

Prof. Jürgen Störr

Gestalterische konzeptionelle Beiträge zum Advertising Design

Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr und zusätzliche Termine nach Vereinbarung

Start: 19.10.2011

Raum: 16.01

M 2.3.7

Claus Kannenberg

Gestalterisch-konzeptionelle Beiträge zum Advertising Design

Diese Lehrveranstaltung wird nur noch im Wintersemester 2011/12 und im Sommersemester 2012 angeboten.

Entwicklung und Realisation von Werbespots unter Einsatz aller geeigneten audiovisuellen Medien und Techniken, insbesondere Video, 2D und 3D-Computergrafik- und Animation mit besonderem Schwerpunkt auf der experimentellen Umsetzung von Gestaltungs- und Kommunikationskonzepten. Die besonderen Anforderungen bei Werbekampagnen, insbesondere neue Formen von Fernsehspots und mobiler Kommunikation werden diskutiert und beispielhaft erarbeitet.

Lehrform: Individuelle Betreuung in den Sprechzeiten nach Terminabstimmung

Erwerb der Leistungspunkte: Kolloquium und Präsentation

Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Start: 10.10.2011, bzw. nach Absprache

Filmstudio I.15.79

3LP/SWS 2

M 2.4.1

Tobias Waszkiewicz

Information Design

Konzeption und Gestaltung einer Unternehmens-Website.

Die Aufgabe wird sein, eine an den Anforderungen des Unternehmens, des Marktes, und der Zielgruppe orientierte Website mit integriertem Online-Shop zu konzipieren und zu gestalten. Es werden gestalterische, theoretische und technische Grundlagen vermittelt, die für das Webdesign erforderlich sind.

Weitere Details in der Einführungsveranstaltung am 14.10.2011 um 12.00 Uhr
Raum: 15.30

M 2.4.1

Thekla Halbach

Information Design

Begriffsdefinition

orientieren, lat.-frz., urspr. „die Himmelsrichtung nach der im Osten (im „Orient“) aufgehenden Sonne bestimmen“

1. sich eine Richtung suchen, sich zurechtfinden., 2. informieren, unterrichten,
3. nach etwas ausrichten (eine Sache oder die eigene Meinung), 4. nach der Himmelsrichtung einstellen

Thema:

Um sich an einem Ort zu orientieren braucht es Informationen. Unsere Aufgabe als Gestalter ist es, diese Informationen in eine sinnvolle und verständliche aber auch ästhetisch ansprechende Form zu bringen.

Aufgabenstellung:

Entwickeln Sie ein Orientierungssystem innerhalb Wuppertals zu einem selbstgewähltem Bereich. Das können der Wuppertaler Zoo, der Skulpturenpark oder die Wuppertaler Stadthalle sein. Es kann aber auch ein Industriepfad durch Wuppertal sein.

Analysieren Sie die Identität des Ortes, die Zielgruppe und die erforderlichen Medien. Entwickeln Sie anschließend ein Informations- und Gestaltungskonzept. Entwerfen Sie die verschiedenen Medien, die die unterschiedlichen Anforderungen des Orientierens und Leitens an ihrem speziellen Ort erfüllen.

Kursende:

Präsentation des Informations- und Orientierungssystems. Abgabe des Konzeptes.

Montag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Start: 17.10.2011

Raum 14.48

M 2.5.1

Prof. Jürg Steiner

Konzeption und Entwurf für Schaufenster einer Apotheke

Apotheken werden von Menschen mit einem Hochschulabschluss geführt; gerade deswegen erstaunt es, dass sie bezüglich ihres Aussenauftritts im Allgemeinen unattraktiver gestaltet sind als beispielsweise Optiker- oder Mobilfunkgeräteverkaufsstellen. Die Studierenden sind aufgefordert eine ansprechende, dem Verkaufssortiment des Geschäfts folgende Präsentation zu entwickeln.

In einer ersten Research-Phase untersuchen die Studierenden einzelne Apotheken um festzustellen, wie die Interaktion zwischen der Leitung der Apotheke, den Displays der Pharmafirmen, eigenen Gestaltungsbemühungen und möglichen Dekorationsfirmen ist. In der zweiten Phase konzipieren die Studierenden einen exemplarischen Aussenauftritt einer Apotheke. In der dritten Phase wird das Konzept erst skizzenhaft, dann mithilfe entsprechender Programme dargestellt und präsentiert.

Mittwoch, 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Raum 15.25

erste Veranstaltung: 19.10.2011

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss mindestens einer Programmschulung Cinema 4d oder VectorWorks

M 2.5.1

Prof. Jürg Steiner

Konzeption und Entwurf für eine Vitrine

Vitrinen sind das wichtigste Instrument für die Ausstellungsgestaltung. Sie ermöglichen erst, das Präsentieren von empfindlichen Objekten in der Öffentlichkeit. Sie dienen als Staub-, Berührungs- und Diebstahlsschutz. Die Aura von Originalen strahlt aus dem Inneren nach aussen. Zu untersuchen wäre, inwieweit die Aura durch eine Vitrine sogar verstärkt wird, inwieweit ordinäre Objekte zu Exponaten werden. Untersucht soll auch werden, warum heute gerade im öffentlichen Raum jede zweite Vitrine ihren eigentlichen Zweck nicht erfüllt.

In einer ersten Research-Phase untersuchen die Studierenden einzelne Vitrinen sowohl im Innen- als auch im Aussenraum um Typologien und Systeme zu erkennen und zu beschreiben. In der zweiten Phase konzipieren die Studierenden eine exemplarische Vitrine und legen Materialien und Verbindungsglieder fest. In der dritten Phase wird das Konzept erst skizzenhaft, dann mithilfe entsprechender Programme dargestellt, konstruiert und präsentiert.

Donnerstag, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Raum 15.25

erste Veranstaltung: 20. Oktober 2011

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss mindestens einer Programmschulung Cinema 4d oder VectorWorks

M 2.5.2

Prof. Jürg Steiner,

Programmschulung VectorWorks

Diese Programmschulung ist alternativ zu Cinema 4d Voraussetzung für die Belegung des Entwurfsmoduls M 2.5.1 in einem zukünftigen Semester.

Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr

erste Veranstaltung: 19.10.2011

Raum 15.25

3er Module

M 3.1

Claus Kannenberg

Gestaltung eines Trickfilms

Diese Lehrveranstaltung wird nur noch im Wintersemester 2011/12 und im Sommersemester 2012 angeboten.

3.1.1 Gestaltung eines Trickfilms

In Gruppenarbeit wird mit den filmischen Gestaltungsmitteln bekannt gemacht. In einer Verbindung von theoretischen Grundlagen, zahlreichen Filmbeispielen, Praktika und selbständiger Arbeit mit Storyboard und Animation, Ton und Musik, Trickfilmkamera und Computer werden Situationen aus der Produktionspraxis des Animationsfilms vorgestellt und durch eigene Arbeiten erfahrbar gemacht. Nach Abschluss des Animationstrainings entwickeln die Teilnehmer einen eigenen Film von etwa 1 Minute Dauer zu einem frei gewählten Thema. Dabei sollen alle Design- und Produktionsarbeiten von der Ideenfindung, Storyboard, Artwork und Animation bis zu den Dreharbeiten und dem Schnitt selbständig ausgeführt werden. Sie erlernen die Grundlagen der filmischen Gestaltung, unterschiedliche Techniken und Abläufe der Trickfilmproduktion, Design- und Produktionsarbeiten des Trickfilms und den aktuellen Stand des internationalen Trickfilms. Sie sind damit in der Lage, neue filmische Darstellungsformen zu erproben, Einzelbildtechniken und digitales Compositing anzuwenden und filmische Ideen in vielfältigen Gestaltungstechniken auszudrücken.

Lehrform: Seminar

Erwerb der Leistungspunkte: Kolloquium und Präsentation

Dienstag, 9.00 bis 12.00 Uhr, Start: 11.10.2011

Filmstudio I.15.79

6LP/SWS 4

3.1.2

Gestaltung eines Trickfilms Technische Realisation/Software/Trickkamera

Digitale Bild- und Tonproduktion, Filmaufnahme und Bildbearbeitung, Compositing, Animation und Postproduction.

Dienstag, 13.00 bis 14.30 Uhr, Start: 11.10.2011, bzw. nach Absprache

Filmstudio I.15.79

3LP/SWS 2 / Workload: 90 Stunden

Studiensemester 3. bis 7.

M 3.2

Claus Kannenberg

Gestaltung eines Werbespots/Trailers

Diese Lehrveranstaltung wird nur noch im Wintersemester 2011/12 und im Sommersemester 2012 angeboten.

3.2.1 Gestaltung eines Werbespots/Trailers

Die besondere Erzählform und Ästhetik von Werbespots und Trailern soll kritisch untersucht werden, um anschließend experimentell neue Geschichten und Bilder entwickeln zu können. In einer Verbindung von theoretischen Grundlagen, zahlreichen Filmbeispielen, hands on Praktikum und selbständiger Arbeit mit Bühnenbau, Beleuchtung, Ton und Musik, Film- und Videokamera und der Post-Production am Computer werden Situationen aus der Produktionspraxis des Fernsehspots vorgestellt und durch eigene Arbeiten erfahrbar gemacht. Nach Abschluss des Spot-Trainings entwickeln die Teilnehmer ihre eigenen Spots. Dabei sollen alle Design und Produktionsarbeiten, vom Briefing, über Ideenfindung, Storyboard, Artwork und Casting bis zum Animatic, den Dreharbeiten und der digitalen Post-Production nach Anleitung selbständig ausgeführt werden. Teamarbeit soll besonders gefördert werden.

Lehrform: Seminar

Erwerb der Leistungspunkte: Kolloquium und Präsentation

Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr, Start: 12.10.2011

Filmstudio I.15.79

6LP/SWS 4

3.2.2

Claus Kannenberg

Gestaltung eines Werbespots/Trailers Technische Realisation/Software/Postproduction

Dreharbeiten in der Studiodekoration, Auswahl brauchbarer Takes zum Schnitt, Nachsynchronisation,

Arbeit am Schnittplatz, Schnitt- und Compositing-Software.

Lehrform: Selbststudium unter technischer Einweisung

Mittwoch, 13.00 bis 14.30 Uhr, Start: 12.10.2011 bzw. nach Absprache

Filmstudio I.15.79

3LP/SWS 2 / Workload: 90 Stunden

M 3.3.1

Dipl. Des. Ulrike Möltgen

Literarische Illustration

Thema: Kinderbuch

Zu der Geschichte „Der Schuhu und die fliegende Prinzessin“ von Peter Hacks sollen mind. 10 zweifarbige Illustrationen und ein mehrfarbiges Cover gestaltet werden.

Der Kurs umfasst folgende Arbeitsabläufe:

Szenenauswahl

Storyboard (mit einfachen Skizzen, zur Klärung der Komposition)

Charakterentwicklung

Realisation/ Reinzeichnung
Erstellung eines Dummys

Zeichnerische Fähigkeiten sind unbedingt erforderlich um das Ziel dieses Kurses zu erreichen. Bitte eine Mappe mit aussagekräftigen eigenen Arbeiten zur Einführungsveranstaltung mitbringen.

Mittwoch, vierzehntägig, 09.00 bis 12.00 Uhr

Einführungsveranstaltung: 12.10.2011 um 10.00 Uhr, gemeinsam mit Frau Pieper

Erster Veranstaltungstag: Mittwoch, 26.10.2011

Raum 15.48

Max. Teilnehmerzahl: 10

6 CP / 4 SWS

M 3.4.1

Christiane Pieper, Master of Fine Arts (M.F.A.).

Illustrative Metaphorik

7 + 1 abstrakte Begriffe, z. B.: „Konkurrenz“ oder „Irrtum“ etc. werden in Bilder übersetzt; einer der 8 Begriffe in drei verschiedenen Varianten: Als positive Propaganda, als negative Propaganda und möglichst neutral in maximal reduzierter Grafik. Ziel der Veranstaltung ist es, komplexe Zusammenhänge auf möglichst interessante Weise zu visualisieren.

Unerlässliche Voraussetzung dafür, das Ziel dieses Kurses erreichen zu können, sind fortgeschrittene zeichnerische Fähigkeiten. Bitte zur Einführungsveranstaltung Mappe mit einschlägigen Arbeiten mitbringen.

Mittwoch, vierzehntägig, 10.00 bis 13.00 Uhr

Einführungsveranstaltung: 12.10.2011, gemeinsam mit Frau Möltgen

Erster Veranstaltungstag: Mittwoch, 19.10.2011

Raum 15.48

Max. Teilnehmerzahl: 10

6 CP / 4 SWS

M 3.5.1

Prof. Jürgen Störr

Animation/Zeichentrick

Erstellung eines Kurzfilms Das jeweilige Thema ist frei. Das Lehrangebot beinhaltet Konzeption, Dramaturgie, Schnitt, Montage, sowie die künstlerische Gestaltung.

Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr und zusätzliche Termine nach Vereinbarung

Start: 19.10.2011

Raum 16.01

M 3.6.1
Prof. Jürgen Störr
Illustration/Zeichnen

Buchillustrationen für einen Roman oder eine Geschichte

Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr und zusätzliche Termine nach Vereinbarung
Start: 19.10.2011
Raum: 16.01

M 3.6.2
Frau Büttner
Aktzeichnen

Start: Freitag, 14.10.2011 von 10.00 bis 13.00 Uhr,
danach immer von 12.00 bis 15.00 Uhr
Raum 16.01

M 3.7
M 3.7.1
Prof. Susan Lamèr
Fotografische Interaktion und Narration

Im Fokus des Seminars steht die Darstellung von Gefühlen in der Fotografie. Der bildhafte Ausdruck von Leidenschaften weist bis heute eine große Ambivalenz in seiner Wirkung auf den Betrachter auf. Einerseits angezogen durch den Wunsch sich mit Gefühlen zu befassen, wird er aber gleichzeitig auf Distanz gehalten durch seine Angst vor dem Lächerlichen, Hässlichen oder auch Exaltierten, das durch ein Übermaß an emotionalem Ausdruck entsteht. Helfen soll die theoretische Auseinandersetzung mit klassischen, zeitgenössischen, künstlerischen und philosophischen Pathosformeln. Exkursionen und Gastvorträge sind geplant.

Weitere Details in der Einführungsveranstaltung am 11.10.2011.
Dienstag: 13.00 bis 16.00 Uhr
Raum: I.15.01
Studiensemester 4. bis 7. (CP 6)

M 3.7.2
Technische Realisation
Dienstag, 9.00 bis 12.00 Uhr
Raum: I.15.01
Starttermin: 18.10.2011
Studiensemester 4. bis 7. (CP 3)
Max. Teilnehmerzahl: 20

M 3.8

M 3.8.1

Prof. Susan Lamèr

Konzeptionelle und medienreflexive Fotografie

Das Handlungs- und Symbolfeld des Seminars beschäftigt sich mit dem Thema „Selbstdesign“. Der Wunsch nach Erweiterung und Perfektionierung unseres Körpers ist omnipräsent. Wir untersuchen die Phänomene in Mode, Kunst und Alltag und fragennach den Gründen für die zum Ausdruck kommenden allgegenwärtigen Wunschfantasien. Helfen soll die theoretische Auseinandersetzung mit historischen, zeitgenössischen, künstlerischen und philosophischen Positionen zum Thema. Exkursionen und Gastvorträge sind geplant.

Weitere Details in der Einführungsveranstaltung am 12.10.2011.

Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr

Raum: I.15.01

Studiensemester 4. bis 7. (LP 6)

M 3.8.2

Technische Realisation

Termine nach Absprache (LP 3)

Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr

Raum: I.15.01

Starttermin: 18.10.2011

Studiensemester 4. bis 7. (CP 3)

M 3.9.

Prof. Marc Izikowitz

Metamorphose

Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Beginn: 13.10.2011

Raum: 16.10

9 CP / 4 SWS

M 3.9.

Prof. Marc Izikowitz

Auslandsreportage

Das Thema bietet eine Alternative zum oben genannten Modul 3.9

Mittwoch, Termine nach Absprache

Tel.: 0201/755500

Raum 16.10

9 CP / 4 SWS

M 3.14
Erik Faulhaber
Schriftgestaltung

FontExtrem

»Meine Güte – ist die aber fett!«
»Was?«
»Na, die Schrift.«
»Ach so. Also, meine kann man kaum sehen.«
»Zeig mal ... stimmt. Kaum zu sehen, voll dünn.«
»Aber ob man das noch lesen kann?«

Wir untersuchen und gestalten in diesem Semester Schriften mit extremen Fetten – von der Hairline bis hin zur SuperBlack. Dabei ist in der eigenen Umsetzung alles zwischen Lesetypografie und Display- Schrift möglich. Begleitend werden neben- Schriftgeschichte auch Grundlagen wie Form/Gegenform, Wahrnehmung/Emotion, Harmonie/Proportion und Medium/Funktion behandelt.

Selbstverständlich können auch die Projekte aus den letzten Semestern fortgeführt werden.

www.erikfaulhaber.de

Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr
Start: 19.10.2011
Raum: Computerraum
9 CP / 4 SWS

M 3.15
Prof. Susan Lamèr
Experimentelle Gestaltung/ Freies Gestaltungsprojekt bis zur Produktion

Freie Themenwahl

Mittwoch, 10.00 bis 13.00 Uhr
Raum: I.15.01
Starttermin: 12.10.2011
Studiensemester 4. bis 7. (CP 6)

M 3.15.2
Realisation (CP 3)
Max. Teilnehmerzahl: 20

M 3.15

Claus Kannenberg

Freies audiovisuelles Projekt

Diese Lehrveranstaltung wird nur noch im Wintersemester 2011/12 und im Sommersemester 2012 angeboten.

3.15.1 Freies audiovisuelles Projekt

Es werden Themen und Motive, Medien und Präsentationsformen zur Bearbeitung vorgeschlagen oder nach Absprache vereinbart, wobei experimentelle und innovative Entwicklungen in Einzel- oder Gruppenarbeiten besonders gefördert werden.

Freitag, 9-12, Start: 14.10.2011

Filmstudio I.15.79

6LP/SWS 4

3.15.2

Claus Kannenberg

Freies audiovisuelles Projekt Realisation und Produktionsabwicklung bis zur Publizierung Realisation von freien Projekten unter Einsatz aller geeigneten audiovisuellen Medien und Techniken, insbesondere Video, 2D und 3D-Computergrafik- und Animation, sowie Eventpräsentation mit besonderem Schwerpunkt auf der experimentellen Umsetzung von Gestaltungs- und Kommunikationskonzepten.

Lehrform: Selbststudium/Praktikum

Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr, Start: 14.10.2011, bzw. nach Absprache

Filmstudio I.15.79

3LP/SWS 2 / Workload: 90 Stunden

4er Module

M 4.1.2

Lutz Hengst

Exzentrik und Devianz: Sonderpositionen in der Kunst nach 1945

Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr

Beginn: 12.10.2011

Ort: Gebäude K, Seminarraum K1

M 4.3.1

Dr. Bernhard Uske

Denk Design

Donnerstag, 10.00 bis 14.00 Uhr

Start: 20.10.2011

Raum: 16.26

M 4.6.1

Prof. Jürg Steiner,

Programmschulung VectorWorks

Diese Programmschulung ist alternativ zu Cinema 4d Voraussetzung für die Belegung des Entwurfsmoduls M 2.5.1 in einem zukünftigen Semester.

Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr

erste Veranstaltung: 19.10.2011

Raum 15.25

5er Modul

M 5.1 bis 5.4

Dr. Bernhard Uske

Vorbereitung Bachelor-Thesis

Montag, 10.00 bis 14.00 Uhr

Start: 17.10.2011

Raum I.16.26

6er Module

(Das Modul 6.2 besteht aus insg. 12 CP. Um das Modul zu bestehen, müssen 4 Module 6.2.x mit je 3 CP belegt werden.)

M 6.2.10

Charlotte Warsen

Philosophie für KommunikationsdesignerInnen

„Die Simulation einer Nudelpackung ist zum wahren Begriff, Konzept, geworden, und der An- und Darbieter des Produkts (...) zum Philosophen“, schimpfen Gilles Deleuze und Félix Guattari in ihrem Buch „Was ist Philosophie?“ auf die Konzepte der Werbung und des Design. Über diese Kritik und die Nudelpackung hinaus erkundet das Seminar die Nahtstellen von Philosophie und Designkonzept, und fragt: Was tut man, wenn man Kommunikation designt? Wie wirkt sich Design auf Leben und Denken, wie philosophisches Denken in der gestalterischen Praxis aus? Und was sagt uns die Philosophie über das mächtigste Mittel der Gestaltung, die Wechselwirkung von Bild und Wort? Im Seminar werden philosophische Texte zu Bildtheorie, Fotografie, Film, Kommunikation und Kunst erarbeitet und mit Blick auf die gestalterische Arbeit diskutiert.

Montag, 14.00 bis 15.30 Uhr

Start: 17.10.2011

Raum 16.10

3 CP / 2 SWS

.....

M 6.2.7

Dr. Bernhard Uske/Stefan Michels

Kulturelle Horizonte

6 Abendtermine an wechselnden Veranstaltungsorten und Wochentagen. Mit jeweils einem Vor- bzw. Nachbereitungstermin abends in der Uni

**verbindliche Teilnahme-Anmeldung bis definitiv spätestens 10.10. via E-Mail
b.uske@gmx.de**

M 6.2.x

Christoph Sasse

Film als Kommunikationsdesign (ehemals UFA-Kino)

Im Tutorium sollen anhand von Filmen des Regisseurs Helmut Käutner Grundlagen der Filmanalyse, sowie deren schriftliche Umsetzung vermittelt werden. Die Entstehungszeit der Filme Käutners reicht von den 1930er bis in die späten 70er Jahre und bietet ein breites Spektrum an Inhalten und deren gestalterischen Möglichkeiten. Angedacht ist eine gemeinsame Exkursion mit dem Kurs „Kulturelle Horizonte“ zur Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden – dem zentralen Archiv der deutschen Filmproduktion.

Details zu den Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Donnerstag, 16.00 bis 18.15 Uhr

Raum 15.30

Start: 13.10.2010